

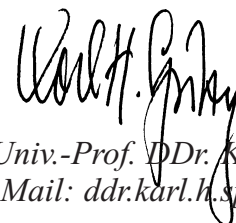
Vorwort

Vor allem möchte ich Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinz Burgmann für seine Mühe danken die auf englisch gehaltenen Referate am 13. Meeting der Europäischen Gesellschaft für Chemotherapie und Infektionskrankheiten anlässlich des 60ten Geburtstages von Univ.-Prof. DDr Wolfgang Graninger in eine publikable Form gebracht zu haben. Dazu waren auch entsprechende Kürzungen und eine Auswahl von Folien notwendig. Durch eine eigene Arbeit hat er das Heft noch wertvoller gemacht.

Ich schließe mich den Gratulanten zu Graningers Ehrentag an und kann mit Stolz darauf hinweisen, dass die Therapietraditionen der alten Univ.-Klinik für Chemotherapie fortgesetzt und erweitert wurden. Insbesondere die „Ehrenrettung“ für das nach wie vor in bestimmten Fällen hochwirksame hochdosierte Penicillin G mit seinen Kombinationen in Konkurrenz zu den zahlreichen neuen Antibiotika war für mich interessant. Dass in diesem Zusammenhang das Werk Kundl hochdosiertes Penicillin G nach den USA exportieren musste, ist amüsant.

Nur durch gezieltes Auswählen und Dosieren ist rasche Resistenzbildung zu vermeiden.

So wünsche ich der Klinik, ihrem Leiter und seinen Mitarbeitern weiterhin viele Jahre Erfolg im ständigen Kampf mit der Resistenz der Mikroorganismen.



*Em. Univ.-Prof. DDr. Karl H. Spitzky
E-Mail: ddr.karl.h.spitzky@aon.at*